

3. Fridricus Monetarius $\frac{1}{2}$ marcam reddituum in villa Zeuckelosen districtus Nuenhof.

4. Item Tierbach 2 mansos et 1 quartale cum pratis et rubetis et iudicio in Nuenhove.

5. Item Johannes de Nova-curia 2 marcas et 1 mansum.

fol. 18 b.

XV. Districtus B^orn.

1. Siffridus dictus List miles habet in feodum a domino allodium ante opidum B^orn situm, item ibidem 1 marcam annui census; item villam Tierbach cum 4 marcis reddituum; item bona dicta Willerzcan¹⁾; item 3 censuales in Hain villa et ius patronatus ibidem^{a)}, item 33 grossos reddituum ibidem; item in Zcedelicz districtus B^orn 6 mansos, curiam et 2 ortos; item molendinum in Bendorf districtus Aldenburgensis; item in theolonio B^ornensi iure castrensi 52 grossos annuatim, item ius castellanatus in castro ibidem cum allodio et 3 mansis; item 18 grossos in

(s. XIV Anm. 2 und Einl.) strebte Borso darnach, dem Inhalt des früheren Lehnbriefs von 1348 eine weitere Fassung zu geben und liess sich die gesamte Herrschaft Taucha mit allem Zubehör und allen Gerechtsamen, nicht bloss Zoll und Zins, verleihen, ein Akt, den der Markgraf im Drange der Geschäfte dieser bewegten, ereignisvollen Tage (in quadam vehemencia) auch vornahm, dem aber von seiten Caspar Marschalls von Mockritz, der zusammen mit seinen Vettern Heinrich und Friedrich das iudicium in Tuch cum omni utilitate, theolonio et censu exclusis, besass (XIII 1), nicht unwidersprochen blieb. Dieser Einspruch hatte Erfolg; wenn wir auch den neuen Lehnbrief, der damals ausgestellt worden sein muss, nicht mehr haben, so lässt sich doch aus einer anderen Urkunde ermitteln, dass Borsos Versuch als unberechtigt erkannt wurde. Denn am 7. Februar 1350 (s. Anh. Nr. 8) verlieh Markgraf Friedrich zu Bautzen Borsos Gemahlin Kunegunde für ihre Güter in Stadt und Flur von Taucha, die sie gebührend als das ihr vom verstorbenen Markgrafen, dem Vater Friedrichs des Strengen, verliehene Leibgedinge nachweisen konnte, die Folge. Sie erhielt also diese Verleihung nicht für ganz Taucha und Zubehör, sondern nur für die ihr dort laut der früheren Urkunde zustehenden Besitzungen.

XV. Borna. Hände: fol. 18^b 1—8 A, 9 K, 10 E, 11 G; fol. 19^a N. Ausserdem noch hierher gehörig VIII 18, XVII 10 zum Teil, XVII 19 zumeist, XX 17.

a) villa — ibidem von derselben Hand A gleichzeitig über der Zeile hineinkorrigiert.

1) Willerzan, ein sonst völlig unbekannter Ort, der zweifellos nicht weit von Borna, vielleicht zwischen Thierbach N. Borna und Hain NW. Borna, lag.